

Bloen Eechenzipfelfalter (*Favonius quercus*, Blauer Eichenzipfelfalter)

Bei Schmetterlingen denkt man eigentlich eher an Blumenwiesen als an den Wald. Und doch gibt es sie, die Waldschmetterlinge. Ein typisches Beispiel für diese meist versteckt lebenden Arten ist der Eichenzipfelfalter, der ab Mitte Juni in unseren Wäldern zu beobachten ist.

Aussehen

Der Blaue Eichenzipfelfalter zeichnet sich, wie alle Zipfelfalter durch die kleinen zipfelförmigen Anhängsel am Hinterflügel aus. Beide Geschlechter haben eine schwarzbraune Grundfarbe, die beim Männchen jedoch fast ganz von blauschillernden Schuppen überdeckt wird. Das Weibchen besitzt dagegen nur zwei Schillerstreifen auf den Vorderflügeln. Die Unterseite ist grau mit einer schwarzweißen, gezackten Binde und einem orangefarbenen Augenfleck am Hinterflügel.



Lebensweise

Schon der Name des Eichenzipfelfalters gibt einen Hinweis auf seine enge Bindung an die Eiche, resp. unsere beiden einheimischen Eichenarten, die Stieleiche und die Traubeneiche. Der Falter legt im Herbst ein oder zwei Eier an eine Eichen-Blütenknospe. Das Ei überwintert dort und schlüpft im nächsten Frühjahr, um sich dann komplett in der Knospe einzugraben. Die junge Raupe ernährt sich zunächst von der Knospe und später von Eichenblättern.



Ende Mai verpuppt sie sich und Mitte Juni schlüpft meist der erwachsene Falter. Die Schmetterlinge fliegen bis Ende August. Sie ernähren sich, wie andere Waldschmetterlinge auch, kaum von Blütennektar, sondern von Honigtau. Honigtau ist eine Ausscheidung von Blattläusen, die auch von Ameisen gerne

genutzt wird, die dafür die Blattläuse schützen und hegen. Interessant ist, dass Ameisen auch oft die Puppen des Blauen Eichenzipfelfalters in ihr Nest bringen und sie so vor Feinden schützen.

Vorkommen



Gilles San Martin
from Namur via wikimedia commons

Wegen seiner engen Bindung an Eichen ist der Blaue Eichenzipfelfalter typischerweise an besonnten Stellen in Eichenwäldern anzutreffen, etwa an Waldwegen oder Waldrändern. Er besiedelt aber auch gerne einzelstehende Eichen, etwa in Parks oder an warmen Hangweiden. Dabei bevorzugt er ganz klar alte Bäume, wo er sich vor allem an den Spitzen der mittleren und unteren Äste aufhält. Obwohl die Tiere eher vereinzelt leben, kann man manchmal größere von Falteransammlungen beobachten, was mit ihrem Paarungsverhalten zusammen-

hängt. Obwohl die Art an vielen Stellen vorkommt, fällt sie wegen ihrer Baumkronen-Lebensweise nur aufmerksamen Beobachtern auf.

Gefährdung

Der Blaue Eichenzipfelfalter steht bei uns zwar auf der Vorwarnliste. Sein Lebensraum ist jedoch weitgehend stabil. Vielerorts in Europa hat sich bei genauerer Untersuchung gezeigt, dass die Art wegen ihrer heimlichen Lebensweise oft übersehen wurde.

Steckbrief Blauer Eichenzipfelfalter

Flugzeit	Juni bis August
Lebensraum	Besonnte Waldränder und -wege, Trockenhänge mit Eichen, Parklandschaften
Raupenpflanzen	Stieleiche, Traubeneiche, auch eingeführte Eichenarten, z.B. Roteiche
Falternahrung	Vor allem Honigtau, also die Ausscheidungen von Blattläusen
Gefährdung	Vorwarnliste

I. Svdmolen via wikimedia commons

